

## Suchergebnis

Name	Bereich	Information	V.-Datum
Finance in Motion GmbH Frankfurt am Main	Rechnungslegung/ Finanzberichte	Konzernabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2020 bis zum 31.12.2020	15.07.2021



### Finance in Motion GmbH

Frankfurt am Main

## Konzernabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2020 bis zum 31.12.2020

### Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die Finance in Motion GmbH

#### Prüfungsurteile

Wir haben den Konzernabschluss der Finance in Motion GmbH, Frankfurt am Main und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) - bestehend aus der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2020, der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, der Konzern-Kapitalflussrechnung und dem Konzern-Eigenkapitalspiegel für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2020 bis zum 31. Dezember 2020 sowie dem Konzernanhang, einschließlich einer Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Konzernlagebericht der Finance in Motion GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2020 bis zum 31. Dezember 2020 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Konzernabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2020 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2020 bis zum 31. Dezember 2020 und
- vermittelt der beigefügte Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Konzernlagebericht in Einklang mit dem Konzernabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts geführt hat.

#### Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt "Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts" unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von den Konzernunternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht zu dienen.

#### Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Konzernlageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Konzernlagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses des Konzerns zur Aufstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts.

### **Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts**

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist und ob der Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses und Konzernlageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher - beabsichtigter oder unbeabsichtigter - falscher Darstellungen im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können;
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Konzernabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Konzernlageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme abzugeben;
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben;
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Konzern seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann;
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Konzernabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Konzernabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt;
- holen wir ausreichende, geeignete Prüfungsnachweise für die Rechnungslegungsinformationen der Unternehmen oder Geschäftstätigkeiten innerhalb des Konzerns ein, um Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht abzugeben. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Überwachung und Durchführung der Konzernabschlussprüfung. Wir tragen die alleinige Verantwortung für unsere Prüfungsurteile;
- beurteilen wir den Einklang des Konzernlageberichts mit dem Konzernabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Konzerns;
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Konzernlagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

**Eschborn/Frankfurt am Main, 18. Mai 2021**

**Ernst & Young GmbH**  
**Wirtschaftsprüfungsgesellschaft**  
*Heist, Wirtschaftsprüfer*

**Konzernbilanz zum 31. Dezember 2020****der Finance in Motion GmbH, Frankfurt am Main****Aktivseite**

	EUR	EUR	31.12.2019 TEUR
1. Barreserve			
a) Kassenbestand		9.434,63	
2. Forderungen an Kreditinstitute			
a) täglich fällig	11.837.777,08		
b) andere Forderungen	1.242.547,53	13.080.324,61	
3. Forderungen an Kunden		5.443.555,71	
darunter:			
an Finanzdienstleistungsinstitute EUR 0,00			
4. Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere		2.410.410,66	
5. Beteiligungen		732.494,52	
darunter:			
an Kreditinstituten EUR 0,00			
darunter:			
an Finanzdienstleistungsinstituten EUR 0,00			
6. Anteile an verbundenen Unternehmen		405.151,84	
darunter:			
an Kreditinstituten EUR 0,00			
darunter:			
an Finanzdienstleistungsinstituten EUR 0,00			
7. Immaterielle Anlagewerte			
a) entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	111.000,00		
b) Geschäfts- oder Firmenwert	199.320,69	310.320,69	
8. Sachanlagen		611.330,00	
9. Sonstige Vermögensgegenstände		611.933,50	
10. Rechnungsabgrenzungsposten		419.320,28	
	Summe der Aktiva	24.034.276,44	

**Passivseite**

	EUR	EUR	31.12.2019 TEUR
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten			
a) täglich fällig		211,07	
2. Sonstige Verbindlichkeiten		1.528.289,85	
3. Rechnungsabgrenzungsposten		1.266.652,30	
4. Rückstellungen			
a) Steuerrückstellungen	1.232.283,77		
b) andere Rückstellungen	4.317.689,47	5.549.973,24	
5. Eigenkapital			
a) gezeichnetes Kapital	1.001.250,00		
b) Kapitalrücklage	490.000,00		
c) Gewinnrücklagen			
ca) andere Gewinnrücklagen	9.394.479,75		
d) Konzernjahresüberschuss/fehlbetrag	4.429.077,71		
e) Nicht beherrschende Anteile	374.342,52	15.689.149,98	
	Summe der Passiva	24.034.276,44	
	EUR	EUR	Vorjahr TEUR
1. Eventualverbindlichkeiten			
a) Eventualverbindlichkeiten aus weitergegebenen abgerechneten Wechseln	0,00		0
b) Verbindlichkeiten aus Bürgschaften und Gewährleistungsverträgen	0,00		0
c) Haftung aus der Bestellung von Sicherheiten für fremde Verbindlichkeiten	0,00	0,00	0

	EUR	EUR	Vorjahr TEUR
2. Andere Verpflichtungen			
a) Rücknahmeverpflichtungen aus unechten Pensionsgeschäften	0,00		0
b) Plazierungs- und Übernahmeverpflichtungen	0,00		0
c) Unwiderrufliche Kreditzusagen	0,00	0,00	0
Für Anteilinhaber verwaltete Investmentvermögen			
Anzahl	0		
Summe der Inventarwerte	0,00		

### Konzern Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2020

	EUR	EUR	EUR	Vorjahr TEUR
1. Zinserträge aus				
a) Kredit- und Geldmarktgeschäften abzgl. negative Zinsen aus Geldmarktgeschäften	31.036,52			
b) festverzinslichen Wertpapieren und Schuldbuchforderungen	0,00	31.036,52		
2. Zinsaufwendungen		2.717,41	28.319,11	
3. Laufende Erträge aus				
a) Aktien und anderen nicht festverzinslichen Wertpapieren		104.532,71		
b) Beteiligungen		0,00		
c) Anteilen an verbundenen Unternehmen		0,00	104.532,71	
4. Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- oder Teilgewinnabführungsverträgen			0,00	
5. Provisionserträge		34.396.108,39		
6. Provisionsaufwendungen		752.426,73	33.643.681,66	
7. Sonstige betriebliche Erträge			514.348,39	
8. Allgemeine Verwaltungsaufwendungen				
a) Personalaufwand				
aa) Löhne und Gehälter	17.050.651,08			
ab) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	3.633.924,41	20.684.575,49		
darunter:				
für Altersversorgung EUR 319.895,69 (Vj. EURO)				
b) andere Verwaltungsaufwendungen		5.263.191,16	25.947.766,65	
9. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen			335.547,20	
10. Sonstige betriebliche Aufwendungen			905.076,50	
11. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Beteiligungen, Anteile an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelte Wertpapiere		85.832,45		
12. Erträge aus Zuschreibungen zu Forderungen und bestimmten Wertpapieren sowie aus der Auflösung von Rückstellungen im Kreditgeschäft		0,00	-85.832,45	
13. Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit			7.016.659,07	
14. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		2.157.496,90		
15. Sonstige Steuern, soweit nicht unter Posten 12 ausgewiesen		46.836,91	2.204.333,81	
16. Konzernjahresüberschuss/fehlbetrag			4.812.325,26	
17. Anteil nicht beherrschender Anteile am Konzernergebnis			383.247,55	
18. Konzernjahresüberschuss/fehlbetrag ohne Minderheiten			4.429.077,71	

### Kapitalflussrechnung

	Kapitalflussrechnung	2020	2019
1	Konzernjahresüberschuss/-fehlbetrag einschließlich Ergebnis anderer Gesellschafter	4.812.325	
2	± Abschreibungen/Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	421.380	
3	± Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	446.807	
4	± Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge	-101.371	
5	± Zunahme/Abnahme der Vorräte, der Forderungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investition- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-260.195	

Kapitalflussrechnung		2020	2019
6 ±	Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten sowie anderer Passiva, die nicht der Investition- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	479.904	
7 ±	Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens		
8 ±	Zinsaufwendungen/-erträge	-28.319	
9 ±	Sonstige Beteiligungserträge		
10 ±	Aufwendungen/Erträge aus außerordentlichen Posten		
11 ±	Ertragssteueraufwand/-ertrag	2.204.334	
12 +	Einzahlungen aus außerordentlichen Posten		
13 -	Auszahlungen aus außerordentlichen Posten		
14 ±	Ertragssteuerzahlungen	-1.082.596	
15	CF laufende Geschäftstätigkeit	6.892.269	
16 +	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens		
17 -	Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-36.399,59	
18 +	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	43	
19 -	Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-140.971,87	
20 +	Einzahlungen aus Abgängen des Finanzanlagevermögens		
21 -	Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögens	-110.682	
22 +	Einzahlungen aus Abgängen aus dem Konsolidierungskreis		
23 -	Auszahlungen für Zugänge aus dem Konsolidierungskreis		
24 +	Einzahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition		
25 -	Auszahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition		
26 +	Einzahlungen aus außerordentlichen Posten		
27 -	Auszahlungen aus außerordentlichen Posten		
28 +	Erhaltene Zinsen		
29 +	Erhaltenene Dividenden	104.533	
30	CF Investitionstätigkeit	-183.478	
31 +	Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen von Gesellschaftern des Mutterunternehmens		
32 +	Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen von anderen Gesellschaftern		
33 -	Auszahlungen aus Eigenkapitalherabsetzungen von Gesellschaftern des Mutterunternehmens		
34 -	Auszahlungen aus Eigenkapitalherabsetzungen von anderen Gesellschaftern		
35 +	Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen und der Aufnahme von (Finanz-)Krediten		
36 -	Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen und (Finanz-)Krediten		
37 +	Einzahlungen aus erhaltenen Zuschüssen/Zuwendungen		
38 +	Einzahlungen aus außerordentlichen Posten		
39 -	Auszahlungen aus außerordentlichen Posten		
40 -	Gezahlte Zinsen		
41 -	Gezahlte Dividenden an Gesellschafter des Mutterunternehmens	-801.000	
42 -	Gezahlte Dividenden an andere Gesellschafter		
43	CF Finanzierungstätigkeit	-801.000	
44 ±	zahlungswirksame Veränderung Finanzmittelbestand (Summe der Zeilen 15., 30. und 43.)	5.907.791	
45 =	Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	7.181.969	
46	Finanzmittelfonds am Ende der Periode (Summe der Zeilen 44. und 45.)	13.089.759	

### Finance in Motion GmbH, Frankfurt am Main

#### Konzern-Eigenkapitalspiegel für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2020

	Eigenkapital des Mutterunternehmens		Summe
	Kapitalanteile	Nicht eingeforderte ausstehende Einlagen	
Stand am 1. Januar 2020	1.182.000,00		1.182.000,00
Zuweisung Ergebnis Vorjahr			
Erhöhung/Herabsetzung der Kapitalanteile			
Einforderung/Einzahlung bisher nicht eingeforderter Einlagen			
Gutschrift auf Gesellschafterkonten im Fremdkapital			
Einstellung in/Entnahme aus Rücklagen			
Währungsumrechnung			

	Eigenkapital des Mutterunternehmens				Summe
	Kapitalanteile		Nicht eingeforderte ausstehende Einlagen		
Sonstige Veränderung					
Änderungen des Konsolidierungskreises		-180.750,00			-180.750,00
Konzernjahresüberschuss/-fehlbetrag					
Stand am 31. Dezember 2020		1.001.250,00		0,00	1.001.250,00
	Eigenkapital des Mutterunternehmens				
	Rücklagen				
	Gewinnrücklagen				
	Kapitalrücklage gemäß Gesellschaftsvertrag *	Rücklage gemäß Gesellschaftsvertrag	Sonstige Gewinnrücklagen	Summe	Summe
Stand am 1. Januar 2020	490.000,00		9.974.012,32	9.974.012,32	10.464.012,32
Zuweisung Ergebnis Vorjahr					
Erhöhung/Herabsetzung der Kapitalanteile					
Einforderung/Einzahlung bisher nicht eingeforderter Einlagen					
Gutschrift auf Gesellschafterkonten im Fremdkapital					
Einstellung in/Entnahme aus Rücklagen			-801.000,00	-801.000,00	-801.000,00
Währungsumrechnung					
Sonstige Veränderung					
Änderungen des Konsolidierungskreises			221.467,43	221.467,43	221.467,43
Konzernjahresüberschuss/-fehlbetrag					
Stand am 31. Dezember 2020	490.000,00	0,00	9.394.479,75	9.394.479,75	9.884.479,75
	Eigenkapital des Mutterunternehmens				
	Konzernjahresüberschuss/-fehlbetrag, der dem Mutterunternehmen zuzurechnen ist				
	Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung	Gewinnvortrag/Verlustvortrag		Summe	Summe
Stand am 1. Januar 2020	0,00	0,00		0,00	11.646.012,32
Zuweisung Ergebnis Vorjahr					0,00
Erhöhung/Herabsetzung der Kapitalanteile					
Einforderung/Einzahlung bisher nicht eingeforderter Einlagen					
Gutschrift auf Gesellschafterkonten im Fremdkapital					
Einstellung in/Entnahme aus Rücklagen					-801.000,00
Währungsumrechnung					
Sonstige Veränderung					
Änderungen des Konsolidierungskreises					40.717,43
Konzernjahresüberschuss/-fehlbetrag				4.429.077,71	4.429.077,71
Stand am 31. Dezember 2020	0,00	0,00		4.429.077,71	15.314.807,46
	Nicht beherrschende Anteile				
	Nicht beherrschende Anteile vor Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung und Jahresergebnis	Auf nicht beherrschende Anteile entfallende Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung		Auf nicht beherrschende Anteile entfallende Gewinne/ Verluste	Summe
Stand am 1. Januar 2020	81.250,00		0,00	-90.155,03	-8.905,03
Zuweisung Ergebnis Vorjahr					
Erhöhung/Herabsetzung der Kapitalanteile					
Einforderung/Einzahlung bisher nicht eingeforderter Einlagen					

	Nicht beherrschende Anteile			Summe
	Nicht beherrschende Anteile vor Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung und Jahresergebnis	Auf nicht beherrschende Anteile entfallende Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung	Auf nicht beherrschende Anteile entfallende Gewinne/ Verluste	
Gutschrift auf Gesellschafterkonten im Fremdkapital				
Einstellung in/Entnahme aus Rücklagen				
Währungsumrechnung				
Sonstige Veränderung				
Änderungen des Konsolidierungskreises				
Konzernjahresüberschuss/-fehlbetrag			383.247,55	383.247,55
Stand am 31. Dezember 2020	81.250,00	0,00	293.092,52	374.342,52
			Konzerneigenkapital	
			Summe	
Stand am 1. Januar 2020				11.637.107,29
Zuweisung Ergebnis Vorjahr				
Erhöhung/Herabsetzung der Kapitalanteile				
Einforderung/Einzahlung bisher nicht eingeforderter Einlagen				
Gutschrift auf Gesellschafterkonten im Fremdkapital				
Einstellung in/Entnahme aus Rücklagen				-801.000,00
Währungsumrechnung				
Sonstige Veränderung				
Änderungen des Konsolidierungskreises				40.717,43
Konzernjahresüberschuss/-fehlbetrag				4.812.325,26
Stand am 31. Dezember 2020				15.689.149,98

## Konzernanhang für das Geschäftsjahr 2020

### 1. Allgemeine Angaben zum Konzernabschluss und Konzernabschlussstichtag

Die Finance in Motion GmbH (Gesellschaft) mit Sitz in Frankfurt am Main, Carl-von-Noorden-Platz 5, ist eingetragen im Handelsregister des Amtsgerichts Frankfurt unter der Nummer HRB 85926. Die Gesellschaft hat nach den Vorschriften des deutschen Handelsgesetzbuchs (HGB), des GmbH-Gesetzes und der Verordnung über die Rechnungslegung der Kreditinstitute (RechKredV) einen Einzelabschluss und als Mutterunternehmen einen Konzernabschluss aufgestellt.

Das Geschäftsjahr für den Konzern und die konsolidierten Unternehmen entspricht dem Kalenderjahr.

Der Konzernabschluss wird erstmalig für das Geschäftsjahr 2020 aufgestellt. Daher liegen keine Vorjahreswerte zum Vergleich vor.

Zur Klarheit der Darstellung werden die nach den gesetzlichen Vorschriften zu Posten der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung anzubringenden Vermerke, die wahlweise in der Bilanz bzw. in der Gewinn- und Verlustrechnung oder im Anhang anzubringen sind, im Anhang aufgeführt.

Der aufgestellte Konzernabschluss wurde unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung erstellt und vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der FiM-Group.

### 2. Angaben zum Konsolidierungskreis

Der Konsolidierungskreis besteht neben der Finance in Motion GmbH, Frankfurt am Main, aus folgenden Unternehmen:

Name des Unternehmens	Sitz	Anteil am Kapital	Konsolidierungsgrund
FiM Asset Management Sarl	Luxemburg	100,00%	Mehr. d. Stimmrechte
Arbaro Advisors GmbH	Frankfurt am Main	67,50%	Mehr. d. Stimmrechte

Die Finance in Motion GmbH erstellt den Konzernabschluss für den größten und kleinsten Kreis von Unternehmen.

Auf Grund der Unwesentlichkeit wurden folgende Gesellschaften nicht konsolidiert:

Name des Unternehmens	Sitz	Anteil am Kapital
Arbaro I Special GP GmbH & Co. KG	Frankfurt am Main	31,25%
Arbaro I Team LP GmbH & Co. KG	Frankfurt am Main	37,26%
Arbaro I GP S.à.r.l.	Luxemburg	100,00% (die Anteile werden über die Arbaro Advisors GmbH gehalten)

### 3. Angaben zu den Konsolidierungsmethoden

Bei der Kapitalkonsolidierung wurde die Neubewertungsmethode (§ 301 Abs. 1 Nr. 2 HGB) angewandt (Vollkonsolidierung mit Minderheiten ausweis). Stille Reserven lagen nicht vor.

Für die im Geschäftsjahr erstmalig konsolidierten Gesellschaften erfolgte die Verrechnung mit dem Eigenkapital grundsätzlich auf der Grundlage der Wertansätze zum Zeitpunkt der erstmaligen Einbeziehung in den Konzernabschluss.

Die Schuldenkonsolidierung erfolgt nach § 303 Abs. 1 HGB durch Eliminierung der Forderungen mit den entsprechenden Verbindlichkeiten zwischen den in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen.

Die Aufwands- und Ertragskonsolidierung erfolgt gemäß § 305 Abs. 1 HGB durch Verrechnung der Umsatzerlöse und sonstigen betrieblichen Erträge zwischen den Konzernunternehmen mit den auf sie entfallenden Aufwendungen. Die Zinserträge und ähnlichen Erträge sind ebenso mit den entsprechenden Aufwendungen verrechnet worden.

#### **4. Bilanz**

##### **4.1. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze**

Die Jahresabschlüsse der einbezogenen Tochterunternehmen werden in dem Konzernabschluss entsprechend den gesetzlichen Vorschriften einheitlich nach den bei der Finance in Motion GmbH geltenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden aufgestellt.

Die Bilanzierung und Bewertung im Konzern erfolgt grundsätzlich in Übereinstimmung mit den von der Muttergesellschaft angewandten Methoden.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind mit dem Nennwert bzw. soweit erforderlich mit dem niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt.

Die Restlaufzeit der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen beträgt weniger als drei Monate.

Die immateriellen Anlagewerte werden zu Anschaffungskosten, vermindert um lineare Abschreibungen, und unter Beachtung des gemilderten Niederstwertprinzips angesetzt. Die Standardsoftware der immateriellen Anlagewerte wird linear über drei Jahre abgeschrieben, Individualsoftware linear zwischen vier und zehn Jahren. Alle zugrundeliegenden Nutzungsdauern sind hierzu verlässlich schätzbar. Der aus der Kapitalkonsolidierung resultierende Geschäfts- oder Firmenwert wird linear über 10 Jahre abgeschrieben.

Das Sachanlagevermögen wird zu Anschaffungskosten, vermindert um die planmäßigen Abschreibungen, angesetzt. Geringwertige Wirtschaftsgüter mit Anschaffungskosten von EUR 250,01 bis EUR 800 werden im Jahr der Anschaffung in voller Höhe abgeschrieben (TEUR 26 - Vorjahr TEUR 40). Wirtschaftsgüter mit Anschaffungskosten unter EUR 250 werden direkt im Aufwand erfasst.

Als aktive Rechnungsabgrenzungsposten sind Ausgaben vor dem Abschlussstichtag angesetzt, soweit sie Aufwand für einen bestimmten Zeitraum nach diesem Zeitpunkt darstellen.

Auf fremde Währung lautende Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten werden am Bilanzstichtag zum Devisenmittelkurs umgerechnet. Bei einer Restlaufzeit von einem Jahr oder weniger wird das Realisations- und Anschaffungskostenprinzip nicht berücksichtigt.

Die Verbindlichkeiten sind mit ihrem Erfüllungsbetrag bewertet, Rechnungsabgrenzungsposten wurden in der erforderlichen Höhe gebildet. Als passive Rechnungsabgrenzungsposten sind Einnahmen vor dem Abschlussstichtag ausgewiesen, soweit sie Ertrag für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.

Bei der Bemessung der Rückstellungen wird allen erkennbaren Risiken sowie ungewissen Verbindlichkeiten Rechnung getragen. Die Bewertung erfolgt mit dem nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrag. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden abgezinst.

Das gezeichnete Kapital ist mit dem Nennwert angesetzt.

##### **4.2. Forderungen an Kreditinstitute**

Zum Bilanzstichtag betrug die Höhe der täglich fälligen Forderungen TEUR 11.838. Aufgrund der anhaltenden Niedrigzinsphase liegt die bevorzugte Laufzeit für Termingeldanlagen zwischen einem und zwölf Monaten. Zum Bilanzstichtag lag die Höhe der Termingelder bei TEUR 1.243. Die Restlaufzeit der anderen Forderungen liegt im Bereich von bis zu 3 Monaten.

##### **4.3. Forderungen an Kunden**

Die Forderungen zum Jahresende beliefen sich auf TEUR 5.444, davon TEUR 2.718 (Vorjahr TEUR 2.588) in Fremdwährungen (USD). Die darin enthaltenen Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen bzw. Beteiligungsunternehmen bestanden in Höhe von 701 TEUR. Die Kundenforderungen sind kurzfristig innerhalb von drei Monaten fällig und die entsprechenden Zahlungen sind überwiegend bis zur Bilanzaufstellung bereits eingegangen.

##### **4.4. Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere**

Die Investitionen betreffen die von der Finance in Motion GmbH beratenen Fonds. Der Buchwert beträgt TEUR 2.410, davon TUSD 1.372. Zum Stichtag erfolgte eine außerplanmäßige Abschreibung i.H.v. TEUR 86. Im Berichtsjahr erfolgte eine Ausschüttung i.H.v. TEUR 105 (Vorjahr: TEUR 103). Es liegt keine wesentliche Abweichung zwischen dem Marktwert und Buchwert vor. Die Laufzeit der Investitionen ist in der Regel identisch mit der Laufzeit der Beratungsverträge der Fonds.

##### **4.5. Beteiligungen**

Die Beteiligungen werden mit den Anschaffungskosten bzw. soweit erforderlich mit dem niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt. Der Buchwert beträgt zum Stichtag bei TEUR 732.

##### **4.6. Anteile an verbundenen Unternehmen**

Die Anteilsstruktur blieb im Jahr 2020 unverändert. Es wurde lediglich ein Anteil an einem verbundenen Unternehmen weiter aufgestockt. Die Anteile werden mit den Anschaffungskosten bzw. soweit erforderlich mit dem niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt. Der Buchwert hat sich im Jahr 2020 durch die genannte Maßnahme auf TEUR 405 erhöht.

##### **4.7. Immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen**

Immaterielle Wirtschaftsgüter betreffen überwiegend erworbene Lizenzen und den aus der Kapitalkonsolidierung resultierenden Geschäfts- oder Firmenwert. Die Buchwerte zum Bilanzstichtag belaufen sich auf TEUR 310.

Bei den Sachanlagen handelt es sich um die Betriebs- und Geschäftsausstattung. Die Buchwerte zum Bilanzstichtag belaufen sich auf TEUR 611.

Jährlich erfolgt eine Überprüfung der Werthaltigkeit der immateriellen Anlagewerte und der Sachanlagen.

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens ist im Anlagespiegel (Anlage A) dargestellt.

##### **4.8. Sonstige Vermögensgegenstände**

Die sonstigen Vermögensgegenstände in Höhe von TEUR 612 resultieren im Wesentlichen aus Darlehen in Höhe von TEUR 493 und Kautionen in Höhe von TEUR 94.

##### **4.9. Aktive Rechnungsabgrenzungsposten**

Die aktiven Rechnungsabgrenzungsposten in Höhe von TEUR 419 bestehen aus Kostenpositionen, die im laufenden Geschäftsjahr bezahlt, aber im Wesentlichen dem wirtschaftlich dem folgenden Geschäftsjahr zuzuordnen sind.

#### 4.10. Sonstige Verbindlichkeiten

Die sonstigen Verbindlichkeiten in Höhe von TEUR 1.528 beinhalten im Wesentlichen die Verbindlichkeiten gegenüber Lieferanten und Dienstleistern (TEUR 504), kreditorische Debitoren (TEUR 542) sowie aus der abzuführenden Lohnsteuer für den Dezember 2020 (TEUR 226), die zum Jahresende noch nicht beglichen waren.

Es bestehen keine nachrangigen Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen.

Die Verbindlichkeiten sind mit ihrem Erfüllungsbetrag passiviert. Die Restlaufzeiten der Verbindlichkeiten stellen sich wie folgt dar:

	Stand 31.12.2020	Restlaufzeit bis zu drei Monaten	Restlaufzeit zwischen drei und zwölf Monaten	Restlaufzeit zwischen einem und fünf Jahren	Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Nachrangige Verbindlichkeiten	0	0	0	0	0
Sonstige Verbindlichkeiten	1.528	1.528	0	0	0
Summe	1.528	1.528	0	0	0

#### 4.11. Passive Rechnungsabgrenzungsposten

Als passive Rechnungsabgrenzungsposten wurden vor dem Bilanzstichtag erhaltene Zahlungen in Höhe von TEUR 1.267 ausgewiesen, soweit sie Erträge für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.

#### 4.12. Rückstellungen

Die Gesamtsumme der Rückstellungen zum 31.12.2020 betrug TEUR 5.550. Davon waren TEUR 1.232 Rückstellungen für Ertragssteuern, TEUR 3.158 für Mitarbeiterboni 2020 sowie TEUR 250 für Urlaubsrückstellungen. Darüber hinaus haben wir Rückstellungen in Höhe von TEUR 261 für mietfreie Zeiten sowie insgesamt TEUR 233 für ausstehende Nebenkostenabrechnungen gebildet.

#### 4.13. Eigenkapital

Der in den Bilanzgewinn einbezogene Jahresüberschuss inkl. nichtbeherrschender Anteile beträgt TEUR 4.812. Die mögliche Ausschüttungssumme an die Gesellschafter entspricht den Jahresüberschüssen der konsolidierten Gesellschaften. Im Berichtsjahr erfolgte weder eine Einzahlung in die Kapitalrücklage oder Gewinnrücklage noch eine Entnahme aus diesen Posten.

Der Eigenkapitalspiegel gem. § 297 Abs. 1 HGB ist im Weiteren wiedergegeben.

### 5. Gewinn- und Verlustrechnung

#### 5.1. Zins- und laufende Erträge ./ Zinsaufwendungen

Die Zinserträge und die laufenden Erträge betragen insgesamt TEUR 136. Die Zinsaufwendungen belaufen sich auf TEUR 3.

#### 5.2. Provisionserträge

Die Provisionserträge betragen im Geschäftsjahr 2020 insgesamt TEUR 34.396. Im Wesentlichen stammen die Erträge aus den Beratungsmandaten. Die Erlöse durch Beratungsgebühren sind dabei mit insgesamt TEUR 27.163 wirtschaftlich am bedeutendsten. Die Summe der erzielten Performance Boni für das Jahr 2020 betrug TEUR 4.036, und ist insoweit der Vorperiode zuzurechnen. Für das Management verschiedener Fazilitäten für Technical Assistance-Leistungen erlöste FIM TEUR 2.382. Weitere TEUR 556 steuerte die Investor Relations Distribution Fee bei.

#### 5.3. Provisionsaufwendungen

Die Provisionsaufwendungen i. H.v. TEUR 752 sind im Wesentlichen Consulting Fees für freiberuflich tätige Dienstleister bzw. Service Provider, die für die Bearbeitung der Fondsmandate eingesetzt werden.

#### 5.4. Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge i. H.v. TEUR 514 resultieren hauptsächlich mit TEUR 252 aus Erträgen aus der Währungsumrechnung und sonstigen Erträgen.

#### 5.5. Allgemeine Verwaltungsaufwendungen

Die Verwaltungsaufwendungen betragen TEUR 25.948. Größte Einzelposition der Verwaltungsaufwendungen sind die Personalaufwendungen mit TEUR 20.684. Im Durchschnitt waren inkl. Geschäftsführung 233 Mitarbeiter/innen (davon 153 in Frankfurt und 80 in insgesamt sechzehn ausländischen Repräsentanzen) beschäftigt.

#### 5.6. Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen belaufen sich zum Stichtag auf TEUR 905. Der Posten beinhaltet im Wesentlichen Aufwendungen aus der Währungsumrechnung in Höhe von TEUR 702, welcher hauptsächlich auf die Wertentwicklung des US-Dollars zurückzuführen ist.

#### 5.7. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Beteiligungen, Anteile an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelte Wertpapiere

Zum Stichtag erfolgte eine außerplanmäßige Abschreibung i.H.v. TEUR 86 auf die Fondsanteile.

#### 5.8. Ergebnis und Steuern

Das Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit lag bei TEUR 7.017.

Die Gewerbesteuern beziffern sich auf TEUR 1.096, die Körperschaftsteuer inkl. Solidaritätszuschlag und Kapitalertragsteuer liegt bei TEUR 1.061. Der Jahresüberschuss nach Steuern liegt demnach bei TEUR 4.812. Der Anteil nicht beherrschender Anteile am Konzernergebnis beträgt TEUR 383.

### 6. Sonstige Angaben

Die FIM-Group war zum Ende des Jahres 2020 an folgenden Gesellschaften beteiligt.

AquaSpark Coöperatieve U.A., Utrecht (Niederlande) mit einem Beteiligungswert von TEUR 150. In der vorhergehenden Auflistung bestand noch die AquaSpark CV, welche in die eben genannte Kooperative überführt wurde. Auf Basis der letzten Bewertung des Gesamtportfolios der Gesellschaft zum 30.06.2020 beläuft sich der Wert der 15 Anteile von Finance in Motion auf TEUR 227. Die 15 Anteile von 8.989,73 Anteilen repräsentieren eine Beteiligung von 0,16%. Das Gesamtkapital der Kooperative am 31.12.2019 liegt bei

TEUR 72.462. Die Kooperative erwirtschaftete einen Verlust in Höhe von TEUR 5.140 im Geschäftsjahr 2019. Der Jahresabschluss von AquaSpark Coöperatieve U.A. 2020 liegt ab Mai 2021 vor.

Aqua Spark PB C.V. (Protix), Utrecht (Niederlande) mit einem Beteiligungswert von TEUR 157,5. Auf Basis der letzten Bewertung der Gesellschaft zum 30.06.2020 beläuft sich der Wert der 152,14 Anteile von Finance in Motion auf TEUR 249. Die 152,14 Anteile repräsentieren eine Beteiligung von 0,95%.

Mexes Ltd. (Oradian), Gibraltar mit einem Beteiligungswert von TEUR 150. Der Nettoinventarwert liegt 2020 bei TEUR 1.216. Die Gesellschaft erwirtschaftete einen Verlust in Höhe von TEUR 1.196 im Geschäftsjahr 2020. Auf Basis der letzten Unternehmensbewertung im Dezember 2019 werden die Anteile von Finance in Motion mit TEUR 400 bewertet.

GreenTec Capital Partners GmbH, Frankfurt mit einem Beteiligungswert von TEUR 150. In 2020 wurden Beträge in die Kapitalrücklage der Gesellschaft von TEUR 150 geleistet. Die Beteiligung entspricht 2,06% der Gesamtanteile. Auf Basis der letzten Unternehmensbewertung im Dezember 2020 sind die 648 Anteile von Finance in Motion mit TEUR 227 bewertet.

Arbaro I GP S.à.r.l., Luxemburg mit einem Beteiligungswert von TEUR 18. Die Gesellschaft erwirtschaftete im letzten Jahresabschluss zum 31.12.2019 einen Fehlbetrag in Höhe von TEUR 8.

GreenTec Capital Investment, Frankfurt and Service Holding, Mauritius mit einem Beteiligungswert von TEUR 125. Die Beteiligungsquote liegt bei rund 12,2%. Eine aktuelle Bewertung steht Ende des 1. Quartals 2021 fest.

FiM-Group ist als Kommanditistin an folgenden Gesellschaften beteiligt:

Arbaro I Special GP GmbH & Co.KG, Frankfurt mit einer bisher nicht eingezahlten Haftungseinlage von 100 EUR. Die Gesellschaft erwirtschaftete im letzten festgestellten Jahresabschluss zum 31.12.2019 einen Fehlbetrag in Höhe von 440 EUR. Die Arbaro Advisors GmbH ist als Komplementär unbeschränkt haftender Gesellschafter.

Arbaro I Team LP GmbH & Co.KG, Frankfurt mit einer Haftungseinlage in Höhe von 100 EUR Die Gesellschaft erwirtschaftete im letzten festgestellten Jahresabschluss zum 31.12.2019 einen Jahresüberschuss in Höhe von TEUR 3,4. Die Gesellschaft dient als SPV für Investitionen in den Arbaro Fund, Luxemburg. Zu diesem Zweck wurde im Jahr 2020 ein Betrag in Höhe von TEUR 111 eingezahlt, der direkt in den Fund investiert wurde. Die Arbaro Advisors GmbH ist als Komplementär unbeschränkt haftender Gesellschafter.

Beteiligungen an anderen Gesellschaften liegen nicht vor.

Zum Stichtag lagen keine Termingeschäfte im Sinne des § 36 RechKredV vor.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen hinsichtlich der Höhe bzw. der Laufzeit der Verträge bestehen neben den Angestelltenverhältnissen lediglich hinsichtlich des Mietvertrages für das Bürogebäude in Frankfurt am Main, für das pro Jahr über TEUR 988 aufzuwenden sind.

Das im Geschäftsjahr 2020 als Aufwand erfasste Honorar für den Abschlussprüfer setzt sich wie folgt zusammen:

	TEUR
a) für die Abschlussprüfung	74
b) für Steuerberatungsleistungen	22
c) sonstige Leistungen	2
	98

## 7. Nachtragsbericht

Mit Gesellschafterbeschluss vom 25.3.2021 wurde beschlossen, einen Betrag in Höhe von 2.002.500 EUR aus den Gewinnrücklagen des Mutterunternehmens an die Gesellschafter auszuschütten.

## 8. Geschäftsführung und Aufsichtsrat

### Geschäftsführer

Florian Meister, Geschäftsführer Project & Equity Finance (bis 31.12.2020)

Elvira Lefting, Geschäftsführerin Investment Management

Sylvia Wisniewski, Geschäftsführerin Risikomanagement, ESG & Impact Management, Marketing, Strategie und Personal

Christoph Freytag, Geschäftsführer Finance, Investor Relations, Legal, Compliance, Operations, IT

Die Bezüge für die Geschäftsführung betragen insgesamt TEUR 878 (Vorjahr TEUR 817).

### Aufsichtsrat

Michael Phillips (Vorsitzender), Managing Director Castik Capital S.à r.l.

Dr. Christian Cornett, Rechtsanwalt (bis 24.11.2020)

Dörte Höppner (stellv. Vorsitzende des Aufsichtsrates), COO Riverside Europe Partners S.à r.l.

Georg Sticher, Senior Advisor (seit 25.11,2020)

Im Geschäftsjahr wurden keine Bezüge an die Mitglieder des Aufsichtsrats gezahlt (Vorjahr TEUR 7).

## Frankfurt, den 18.05.2021

**Sylvia Wisniewski**

**Christoph Freytag**

**Elvira Lefting**

## Konzern - Lagebericht zum 31.12.2020

### 1. Struktur der Finance in Motion Group (FiM -Group)

Neben der Finance in Motion GmbH, Frankfurt am Main, die mit rund 90% der Bilanzsumme die größte Einheit in der Gruppe darstellt, werden die Gesellschaften FIM Asset Management Sà r.l. (Luxemburg/Luxemburg) als 100%ige Tochtergesellschaft sowie die Arbaro Advisors GmbH, Frankfurt am Main, als 67,5%ige Tochtergesellschaft in den Konzernabschluss einbezogen.

Alle drei Gesellschaften agieren als Berater beziehungsweise als Manager für Alternative Investmentfonds (AIFs), die alle in Luxemburg aufgelegt und registriert sind.

Für das Geschäftsjahr 2020 wird erstmalig ein Konzernabschluss erstellt. In den Vorjahren waren die Gesellschaften im Konsolidierungskreis noch von untergeordneter Bedeutung gemäß § 296 HGB. Daher wurde bislang auf die Aufstellung eines Konzernabschlusses verzichtet.

## 2. Wirtschaftliche Rahmenbedingungen 2020

Die Covid-19-Pandemie hat der Weltwirtschaft in einem nicht vorhersehbaren Maße zugesetzt und in die tiefste globale Rezession seit dem zweiten Weltkrieg gestürzt. Gleichzeitig haben die meisten Staaten enorme Hilfspakete mobilisiert, um im Rahmen ihrer Möglichkeiten die schlimmsten wirtschaftlichen Folgen der Pandemie abzumildern. Dank dieser Maßnahmen konnten die durch nationale „Lockdowns“ hervorgerufenen wirtschaftlichen Tiefpunkte im Jahresverlauf 2020 durchschritten und im Zuge von Lockerungen der Lockdowns eine wirtschaftliche Belebung verzeichnet werden. Jedoch machten steigende Infektionszahlen weitere „Lockdowns“ notwendig, so dass sich die wirtschaftliche Dynamik wieder abschwächte.

In diesem unsicheren Umfeld waren die Wechselkurse sehr volatil. Der US-Dollar-Kurs schwankte in einer Bandbreite zwischen 1,070 und 1,228 und der Euro war zum Jahresende 2020 rund 9% stärker als zum Jahresbeginn.

Die Marktentwicklung im Jahr 2020 spiegelt sich in der Anlagestatistik des Deutschen Investmentfondsverbandes BVI wider. Das Nettovermögen der offenen Publikumsfonds belief sich zum 31. Dezember 2020 auf 1.179,9 Mrd. Euro (Jahresende 2019: 1.113,6 Mrd. €), während das Nettovermögen der offenen Spezialfonds bei 1.998,0 Mrd. € (Jahresende 2019: 1.873,7 Mrd. €) lag. Die Nettomittelzuflüsse in offene Publikumsfonds übertrafen mit 43 Mrd. € deutlich den Vorjahreswert (17,5 Mrd. €). Zu diesem Anstieg trugen insbesondere Aktien-, Misch- und Immobilienfonds bei. Der Absatz von Offenen Spezialfonds für institutionelle Anleger lag mit 79,7 Mrd Euro deutlich unter dem Vergleichswert des Vorjahres (100,3 Mrd. Euro).

## 3. Geschäftsverlauf 2020

Die FIM-Group ist auf die Beratung von Investmentfonds (Spezial-AIF) spezialisiert. Die Investmentfonds investieren dabei in Bereichen, die einen positiven Beitrag zur Verbesserung der wirtschaftlichen Entwicklung bestimmter Schwellenländer oder der Biodiversität und der nachhaltigen Ressourcennutzung bzw. der nachhaltigen Waldbewirtschaftung leisten.

Die Finance in Motion GmbH hatte seit 2012 die Erlaubnis, als Finanzdienstleister im Bereich der Anlageberatung und der Anlagenvermittlung tätig zu sein. Nach einem entsprechenden Antragsverfahren nutzt Finance in Motion GmbH seit September 2020 die Erlaubnis der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) zum Betrieb einer Kapitalverwaltungsgesellschaft, inklusive der Erlaubnis, Nebendienstleistungen erbringen zu dürfen. Die Erlaubnis als Finanzdienstleister tätig zu sein, wurde entsprechend zurückgegeben. Die Arbaro Advisors GmbH erbringt erlaubnisfreie Anlageberatung und die FIM Asset Management Sà r.l. ist eine registrierte Kapitalverwaltungsgesellschaft nach Luxemburger Recht. Die bereits erteilten Fondsberatungsmandate werden unverändert fortgeführt.

Dadurch hat sich die Geschäftstätigkeit der FIM-Group gegenüber dem Vorjahr nicht wesentlich verändert. Weiterhin bestimmen die Anlageberatungsverträge für die in Luxemburg ansässigen Fonds "European Fund for Southeast Europe" (EFSE), „Green for Growth Fund“ (GGF), „eco.business Fund“ (EBF) und SANAD die Geschäftslage maßgeblich. Hinzu kommt das Fondsmanagement bzw. die Beratungstätigkeit für den ARBARO Fonds.

Die Covid-19-Pandemie hatte einen entscheidenden Einfluss auf die Abwicklungsprozesse und den Finanzmarkt weltweit, so auch in den Regionen, in denen die von der FIM-Group beratenen Fonds aktiv sind. Trotz der damit verbundenen Herausforderungen konnte das „Outstanding Portfolio“ aller Investmentfonds, die durch die FIM-Group beraten werden auf EUR 2.088 Mio. erhöht werden.

Neben den vorgenannten Investmentfonds konnte der Waldfonds „Arbaro“, zum Ende des Jahres in einem finalen Closing mit einem Volumen von USD 50 Mio. weitere Investoren aufnehmen.

Die Provisionserträge der FIM-Group lagen bei EUR 34,4 Mio. Ein Vergleich zum Vorjahr kann hier nicht angegeben werden, da dieser Konzernabschluss erstmalig aufgestellt wird.

Neben den Provisionserträgen waren auch Zins- und Wertpapiererträge in allerdings untergeordneter Höhe von TEUR 133 erwirtschaftet worden.

FiM-Group beschäftigt neben dem Hauptsitz in Frankfurt am Main mit 149 Mitarbeiter/innen (exklusive Geschäftsführung) zum Ende 2020 weitere 81 Mitarbeiter/innen in insgesamt 16 Repräsentanzen bzw. Betriebsstätten weltweit.

## 4. Rahmenbedingungen

Die Entwicklung des Provisionsergebnisses der FiM-Group hängt wesentlich von der Performance bzw. der Kapitalisierung der beratenen bzw. verwalteten Fonds ab. Die Fonds operieren in Entwicklungs- und Schwellenländern in zum Teil schwierigen gesamtwirtschaftlichen und politischen Rahmenbedingungen (z.B. Türkei, Ukraine, Libanon). Außerdem kamen die durch die Covid-19-Pandemie verursachten Beschränkungen der wirtschaftlichen Aktivitäten überraschend und erschwerend hinzu. Es ist dennoch gelungen, das Outstanding-Portfolio der durch die FiM-Group beratenen Fonds zu steigern (siehe auch Geschäftsverlauf). Für das kommende Jahr wird erwartet, dass das Volumen der Fondsinvestments weiter wächst.

## 5. Ertragslage

Im Berichtsjahr konnten Provisionserträge in Höhe von EUR 34,4 Mio. erwirtschaftet werden. Wesentlichen Anteil hatten die Erträge aus der Beratung von Investment-Vermögen und Technical Advisory Facilities mit rund EUR 29,6 Mio. Dazu kommen noch Performance Fees in Höhe von insgesamt rund EUR 4 Mio. Die durch die FiM-Group realisierten Erträge haben sich analog der Assets under Advisory der Fonds entsprechend positiv entwickelt.

Auf der Ertragsseite war ein Einmaleffekt von rund EUR 1,3 Mio. durch die nachgeholtene Advisory Fee aus dem „second closing“ des Arbaro-Fonds zu verzeichnen.

Bei den Aufwendungen sind vor allem die Personalkosten mit einer Gesamtsumme von EUR 20,7 Mio. zu erwähnen. Die anderen Verwaltungsaufwendungen lagen bei EUR 5,3 Mio. Die AfA-Aufwendungen lagen bei TEUR 336.

Das Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit vor Steuern lag im abgelaufenen Geschäftsjahr bei EUR 7,0 Mio.

Der Konzernjahresüberschuss ohne Minderheitengeschafter lag bei EUR 4,4 Mio.

## 6. Finanz- und Vermögenslage

Im Geschäftsjahr 2020 lag sich die Bilanzsumme bei EUR 24,0 Mio. Der Anteil liquider Mittel ist gemessen an der Bilanzsumme signifikant. Rund EUR 13,1 Mio. stehen dem Konzern in Form von jederzeit verfügbaren, liquiden Mitteln zur Verfügung. Weitere EUR 5,4 Mio. sind in Form von fälligen Forderungen an Kunden (i.W. die durch die Group beratenen AIFs) als zusätzliche liquide Mittel kurzfristig zu erwarten. Damit sind rund 77% der Bilanzsumme in Form von hochliquiden bzw. kurzfristig erwartbaren liquiden Mitteln verfügbar. Während des abgelaufenen Geschäftsjahres konnte die FiM-Group jederzeit sämtliche Verbindlichkeiten aus der vorhandenen Liquidität bedienen.

Den liquiden Mitteln stehen lediglich EUR 1,5 Mio. an kurzfristigen Verbindlichkeiten und weitere EUR 5,5 Mio. als Rückstellungen gegenüber. Daraus ergibt sich ein ungebundener Liquiditätsüberschuss von EUR 11,4 Mio. zum Bilanzstichtag.

Langfristige Vermögenswerte zum Bilanzstichtag waren hauptsächlich in nicht festverzinslichen Wertpapieren (i.W. Anteile an beratenen AIFs) in Höhe von EUR 2,4 Mio., sowie in Sachanlagen in Höhe von TEUR 611 gebunden. FiM-Group ist auch in Beteiligungen an Unternehmen sowie Investment-Vehikeln investiert, die soziale oder ökologische Wirkung in Schwellenländern zu erzielen beabsichtigen, und ist hier mit Beteiligungswerten von insgesamt TEUR 732 investiert. Schließlich hält die Gesellschaft Anteile an Tochterunternehmen, die im Berichtsjahr TEUR 405 betragen.

Das Eigenkapital macht EUR 15,7 Mio. aus, die Eigenkapitalquote, gemessen an der Bilanzsumme, liegt damit bei 65%.

Die wirtschaftliche Lage der FiM-Group lässt sich abschließend als geordnet zusammenfassen. Die Höhe der zur Verfügung stehenden liquiden Mittel deckt jederzeit den notwendigen Bedarf ab. Der Liquiditätspuffer ist ausreichend, um Risiken zu tragen, weitere Investitionen in die Fondsmandate, in strategische Beteiligungen und in die IT-Infrastruktur vorzunehmen. Die Geschäftsführung erwartet auch im kommenden Geschäftsjahr ein Jahresergebnis von mindestens EUR 2 Mio. und eine daraus folgende Erhaltung der guten Eigenkapitalausstattung sowie der liquiden Mittel.

## **7. Risikobericht**

### **7.1. Geschäftsrisiken**

Risiken in der zukünftigen Entwicklung der FiM-Group liegen darin, die anspruchsvollen Investmentziele der konkret beauftragten Mandate nicht erreichen zu können, falls z.B. die wirtschaftlichen und (geo-) politischen Rahmenbedingungen zu einer Verminderung der Kreditauslage der Fonds, Abschreibungen von Fondsvermögen und so zu einem Rückgang der beratenen Portfolien, schließlich zu einer Reduktion der Provisionserträge führen. Die Geschäftsführung schätzt dieses Risiko allerdings aufgrund der Entwicklungen der letzten zehn Jahre, in denen jeweils eine Steigerung der Portfolien der Fonds erreicht werden konnte und der permanenten und unmittelbaren Nähe der Mitarbeiter der FiM-Group zu den bearbeiteten Märkten, als beherrschbar ein.

Die strukturelle Resilienz der beratenen Fonds ist zufriedenstellend: Die Fonds sind in mehr als 30 Ländern auf vier Kontinenten aktiv und damit international diversifiziert, so dass krisenhafte Entwicklungen in einzelnen Märkten nur einen begrenzten Einfluss auf das Gesamtvolumen der beratenen AIFs haben. Dies hat sich auch im Jahr 2020, das durch die weltweite Covid-19 Krise geprägt war, bestätigt. Im Geschäftsjahr 2020 konnte das Bestandsportfolio weiter ausgebaut werden. Darüber hinaus stehen innerhalb der Fonds über EUR 500 Mio. in Form von Cash bzw. Kapitalzusagen für zukünftiges Wachstum zur Verfügung.

Ende 2020 wurde ein weiteres Beratungsmandat für den Green Bond Fonds LAGREEN (mit Fokus auf Lateinamerika) hinzugewonnen, das die Positionierung in Lateinamerika weiter verstärkt.

Gleichzeitig sind die internationalen Finanzmärkte durch hohe Liquidität gekennzeichnet, die insbesondere auf die Margen im Kreditgeschäft drücken. Die AIFs reagieren darauf durch die vermehrte Auslage von Nachrangdarlehen oder Beratungs- und Begleitmaßnahmen für die Kreditlinien. Zusätzlich wird das Produktangebot über den Ausbau des Beteiligungs- und Projektfinanzierungsgeschäfts erweitert, um die Abhängigkeit vom Kreditgeschäft zu reduzieren.

Weiterhin ist zu berücksichtigen, dass die Beratungsmandate der AIF in der Regel auf jeweils fünf Jahre zeitlich begrenzt sind. FiM-Group arbeitet jedoch überwiegend mit festangestellten Mitarbeitern. Daraus ergibt sich das Risiko, dass bei Verlust eines Beratungsmandates wesentliche Erträge zur Deckung der Fixkosten fehlen und unter Umständen nur mit Zeitverlust ein neues Mandat gewonnen werden kann bzw. die Kosten reduziert werden können. Der Wechsel des Fondsberaters ist allerdings aufgrund der Komplexität der AIF mit erheblichem Aufwand und Kosten für die Investoren verbunden. Im Geschäftsjahr 2020 konnten zwei Beratungsmandate vorzeitig verlängert werden. Ein Beratungsmandat wurde automatisch um fünf Jahre bis Ende 2024 prolongiert. Die Investitionszusagen im Arbaro-Fonds konnten in einem 2nd-Closing um USD 50 Mio. nahezu verdoppelt werden.

Aufgrund der soliden Performance in allen Fonds (Erfüllung der erwarteten Mindestrendite, keine Abschreibungen in 2020), ist aktuell nicht mit dem Verlust von Beratungsmandaten zu rechnen. Schließlich ist die FiM-Group seit vielen Jahren ein enger Partner der Fondsinstitute und geht davon aus, bei geplanten Mandatswechseln oder Neuausschreibungen frühzeitig informiert zu werden. Das Risiko erscheint daher beherrschbar.

### **7.2. Adressenausfallrisiken**

FiM-Group tätigt kein direktes Kreditgeschäft im Rahmen von diskretionärem Portfoliomanagement.

Sie berät allerdings im Rahmen ihrer Fondsmandate in Hinblick auf Kredite, die die beratenen Fondstätigen oder im Hinblick auf Investitionen in signifikante Minder- und in Ausnahmefällen auch Mehrheitsbeteiligungen am Eigenkapital von Finanzintermediären oder Beteiligungsvehikeln in Entwicklungs- und Schwellenländern. Daher besteht ein mittelbares Kontrahentenrisiko durch Ausfälle von Vertragspartnern. Dieses Risiko erscheint allerdings angesichts der Tatsache, dass es sich hierbei um die Fonds selbst handelt, als gering. Deren Initiatoren sind die KfW und/oder EIB, d.h. Institutionen mit exzellenter Bonität (Fitch Ratings KfW 25.02.2021 AAA<sup>1</sup> ; EIB 03.09.2020 AAA). Auch bei möglichen weiteren Fondsberatungsmandaten wird eine Direktbeauftragung durch ähnlich bonitätsstarke Institutionen angestrebt.

Weitere Adressenausfallrisiken bestehen gegenüber Kreditinstituten, in denen die Liquidität der FiM-Gruppe gehalten wird. Hier besteht das Risiko, dass die Einlagen nicht oder nicht vollständig zurückgezahlt werden können.

Die FiM-Group hat zur Diversifizierung ihres Risikos, Konten bei mehreren Kreditinstituten in der EU eingerichtet, und überprüft ihre Adressen regelmäßig durch ihr Risikomanagement.

### **7.3. Marktpreisrisiken**

FiM-Group ist einem Fremdwährungsrisiko ausgesetzt, da sie Provisionseinnahmen auch in USD erhält, aber nicht in korrespondierendem Ausmaß USD-Ausgaben tätigt. Die im Jahre 2020 vereinnahmten Zahlungen in USD erreichten ein Volumen in Höhe von 18,1 Mio. Über zwei Drittel dieses Betrags wurde unmittelbar in EUR konvertiert, wobei der durchschnittlich erzielte Wechselkurs bei rund 1,15 USD/ EUR lag. Darüber hinaus ist ein nicht unbedeutender Teil (ca. 40%) der Kreditportfolien von GGF und EFSE an den USD oder andere Währungen gekoppelt, so dass die Bemessungsgrundlage für die Beratungsprovision ebenfalls einem Wechselkursrisiko unterliegt.

<sup>1</sup> <https://www.fitchratings.com/entity/kfw-80436988>; <https://www.fitchratings.com/entity/european-investment-bank-80827071>

FiM-Group entscheidet anhand von Wirtschaftlichkeitskriterien, inwieweit sie Liquiditätskonten in anderen Währungen einrichtet. Einnahmen in USD, denen erwartbar keine USD Ausgaben entgegenstehen, werden regelmäßig in EUR umgetauscht. Anhand von Wirtschaftlichkeitskriterien wird überprüft, ob Absicherungsgeschäfte fallweise durchgeführt werden. In 2020 wurden keine USD-Terminverkäufe abgeschlossen und abgewickelt. Zum Stichtag gibt es keine offenen Derivatepositionen.

FiM-Group betreibt keinen Eigenhandel in ausländischer Währung. Überschüssige Liquidität wird regelmäßig auf EUR-Konten, ggfs. auch auf USD-Konten, angelegt. Davon unbenommen werden auch auch Fondsanteile in USD erworben, sofern dies durch entsprechende Fondsmandate zwingend erforderlich oder wirtschaftlich sinnvoll ist.

#### **7.4. Liquiditätsrisiken**

Auf der Ausgabenseite sind Zahlungsströme aufgrund des sehr hohen Fixkostenanteils, insbesondere der Gehälter und Mieten (rund 85% der Gesamtkosten), relativ gut planbar. Darüber hinaus besteht weiterhin Investitionsbedarf im IT-Bereich, der allerdings durch eine hohe Planungssicherheit gekennzeichnet ist. Die Liquidität der FiM-Group ist gut, so dass auch bei Zahlungsverzögerungen von mehreren Wochen eine jederzeitige fristgerechte Bedienung der Verbindlichkeiten gewährleistet ist.

Ein weiteres Liquiditätsrisiko besteht darin, dass die Beratungsprovisionen aus den beratenen Fonds zurückgehen. Allerdings konnten die Erträge in den letzten Jahren jeweils gesteigert werden, so dass die Wahrscheinlichkeit geringerer Einnahmen eher gering ist. Auch für das kommende Jahr ist eine weitere Ertragssteigerung geplant.

Die Liquiditätsüberwachung erfolgt durch den Finance Bereich.

#### **7.5. Operationelle Risiken**

##### **Rechtsrisiken**

Die Rechtsrisiken der FiM-Group sind gering und beschränken sich auf der Auftragnehmerseite in der Durchsetzung und der Interpretation der Anlageberatungs- bzw. Managementverträge. Aufgrund der langjährigen und sehr guten Zusammenarbeit mit unseren Vertragspartnern schätzen wir das Risiko von rechtlichen Auseinandersetzungen als sehr gering ein.

Auf der Auftraggeber- bzw. Bestellerseite drohen ebenfalls keine rechtlichen Auseinandersetzungen. Risiken, die bedeutsame Belastungen nach sich ziehen könnten, bestehen ohnehin nur bei Geschäftsbeziehungen, die höhere Volumina (über 50.000 €) umfassen. In dieser Größenordnung gibt es nur den Mietvertrag für die Büros in Frankfurt.

Rechtsrisiken können aus der Tatsache entstehen, dass die Gruppe aufgrund ihrer Fondsmandate in zahlreichen fremden Jurisdiktionen tätig ist. Diese Rechtsrisiken werden im Wesentlichen durch eine kontinuierliche Analyse des rechtlichen Umfelds in den Ländern, in denen die Gesellschaft beratend tätig ist, adressiert. Um die Rechtsrisiken gering zu halten, werden Verträge - wo immer möglich - auf der Basis englischen, deutschen oder luxemburgischen Rechts abgeschlossen.

##### **IT**

Aufgrund der dezentralen Organisationsstruktur besteht eine hohe Abhängigkeit von einer sicheren und jederzeit verfügbaren IT-Infrastruktur. Im IT-Bereich besteht diesbezüglich ein hohes Maß an Sensibilität im Hinblick auf ein überdurchschnittlich hohes Maß an Zuverlässigkeit und Absicherung. Dabei werden die KAIT als Maßstab zugrunde gelegt.

Zur Steuerung der Risiken besteht u.a. ein Notfallkonzept, das Geschäftsfortführungs- und Wiederaufnahmepläne beinhaltet. Es beinhaltet unter anderem eine vollständige Datenspiegelung außerhalb Frankfurts mit der Möglichkeit unmittelbar notwendige Datenzugriffe zu ermöglichen, falls die Serveranlage am Stammsitz in Frankfurt am Main ausfallen sollte. Im Verlaufe des Jahres 2020 wurden sämtliche Daten in die Cloud migriert. Die Sicherung der Daten obliegt dem Cloud Service Anbieter. Zusätzlich werden alle Daten auf einem eigenen Server gesichert und in regelmäßigen Abständen auch auf Bändern gespeichert, die außerhalb der Geschäftsräume sicher aufbewahrt werden.

Auf Grund der allgemeinen Vorsorgemaßnahmen im Kontext der Covid-19 Pandemie wurde am 6.3.2020 ein Test angesetzt, bei dem alle operativen Prozesse auf einen vollständigen Online-Betrieb aus dem Home-Office umgeschaltet wurden. Die Geschäftstätigkeit konnte uneingeschränkt aufrechterhalten werden, so dass seit März der Geschäftsbetrieb weitestgehend auf Home-Office umgeschaltet wurde. Darüber hinaus wurden sämtliche Prozessbeschreibungen dahingehend geprüft, um eine solche Maßnahme auch prozessual, rechtlich und regulatorisch einwandfrei umzusetzen. Die IT-Sicherheit wurde fortwährend geprüft und verbessert, um operative Risiken auszuschließen. Alle Mitarbeiter erhielten besondere Trainings zu Informationssicherheit, Datenschutz und Cyber-Risiken.

##### **Interne Revision**

Das Risikomanagement, das interne Kontrollsystem, sowie wesentliche Prozesse werden regelmäßig durch die Interne Revision überprüft, die an die DORNBACH GMBH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft ausgelagert ist.

##### **Fazit:**

Das sich aus dem Vorgenannten ergebende Gesamtbild der Risiken ist als niedrig risikobehaftet zu bezeichnen. Die Geschäftsbeziehungen sind dauerhaft und stabil, die vorhandene Liquidität deckt einen langen Zeitraum ab, ohne auf die Notwendigkeit weiterer Liquiditätszuflüsse angewiesen zu sein. Die Marktpreise haben nur geringen Einfluss auf die Profitabilität der FiM-Group und die internen Prozesse und Vorkehrungen erlauben eine Fortführung der Tätigkeiten selbst bei Krisen.

#### **8. Chancen und Ausblick**

Die Entwicklung des kommenden Geschäftsjahrs wird voraussichtlich weiterhin positiv verlaufen, da ein weiteres neues Fondsberatungsmandat Ende 2020 gewonnen und ab Anfang 2021 übernommen wird. Darüber hinaus ist auch die erwartete Beratungstätigkeit in den übrigen Bestandsfonds unverändert zufriedenstellend bis gut. Für das kommende Jahr wird mit einem weiteren Wachstum des Gesamtportfolios aller beratenen Investmentfonds geplant, so dass die Umsätze bei Zielerreichung abermals steigen werden.

Aufgrund weiterer Investitionen in die Organisationsentwicklung - weiterer Personalaufbau in allen Bereichen mit Schwerpunkt IT, Compliance und Risikomanagement sowie Fortführung der Digitalisierungsstrategie - sowie Wegfall der Einmalerträge durch den Sondereffekt beim Arbaro-Fonds erwarten wir für 2021 trotz ansonsten steigender Einnahmen eine Reduktion des Nachsteuerergebnisses. Die Kapazitätserweiterung ist notwendig, um dem Wachstum der Gesellschaft an zentralen Stellen, auch in Hinblick auf regulatorische Anforderungen nachzukommen, sowie die Voraussetzungen für das geplante Portfoliowachstum bzw. geographische Ausweitung der Fonds zu schaffen.

FiM-Group plant erfahrene und mit besonderen Fachkenntnissen ausgestattete Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für den Aufbau weiterer Mandate aufzubauen und zu halten. Weitere Verwaltungskostensteigerungen sind insbesondere im Bereich IT geplant.

FiM-Group sieht grundsätzlich ein gutes Potential, mit innovativen Finanzierungsideen neue Märkte für weitere Fondsmandate oder auch selbst aufgelegte Investmentfonds zu erschließen. Dies vor allem vor dem Hintergrund politischer und regulatorischer Initiativen, um das Thema der Klimafinanzierung bzw. des nachhaltigen Investierens voranzutreiben (EU Green Deal, EU Action Plan for

Sustainable Finance). Gleichzeitig sehen wir ein großes Interesse professioneller Anleger, einen zunehmenden Teil ihrer Vermögensbestände nachhaltig zu investieren. Die Gruppe sieht somit gute Wachstumschancen für die nächsten Jahre.

Eine Beurteilung der derzeitigen und zukünftigen Marktsituation der Branche, in der sich FiM-Group betätigt, abzugeben, ist insoweit schwierig, da die Anlageberatung für Kreditfonds mit entwicklungspolitischen Hintergrund eine sehr spezielle Ausrichtung darstellt. Innerhalb des Finanzdienstleistungsektors insgesamt ist keine ausreichende Schnittmenge in den Tätigkeitsfeldern oder der regionalen Ausrichtung zu erkennen, so dass mögliche Branchentrends nichts mit dem spezifischen Geschäftsmodell der FiM-Group zu tun haben. Allerdings zeichnet sich ab, dass unter dem Label „Impact Investment“ eine Branche entsteht, die zugleich Chance und Herausforderung ist: Der globale Trend zu nachhaltigen Geldanlagen,<sup>2</sup> der vom Anleger, der Politik sowie den Regulierungsbehörden unterstützt wird,<sup>3</sup> sorgt für eine steigende Anzahl von Akteuren und Produkten.<sup>4</sup> FiM Group ist aufgrund der langjährigen Erfahrung und Erfolge grundsätzlich gut aufgestellt, um von diesem Trend zu profitieren.

Aufgrund der in 2020 erfolgten Erlaubnis zum Betrieb einer Kapitalverwaltungsgesellschaft (KVG) durch die BaFin wurde die Voraussetzung geschaffen, in Zukunft Fonds nicht nur zu beraten, sondern auch verwalten zu können. Damit könnte jederzeit, einer oder mehrere der aktuell beratenen Fonds auch verwaltet werden, sollten die Ankerinvestoren der Fonds entscheiden, diese Fonds "in scope" der AIFMD zu bringen und extern durch einen AIFM verwalten zu lassen. Als weitere Standbeine sollen aber auch neue Fonds etabliert werden: Der Erfolg der aktuell beratenen Fonds im Hinblick auf die erzielten Ertrags-/Risikoprofile sowie der nachweisbaren positiven sozialen und ökologischen Wirkungen ihrer Anlagestrategie, bei gleichzeitiger Begrenzung von ESG-Risiken, stößt - so die Beobachtung der Geschäftsführung - auf Interesse bei Investoren und eröffnet der FiM-Group grundsätzlich die Möglichkeit zur Replikation und Skalierung durch neue Fondsprodukte, die komplementär zu den bestehenden Fonds agieren könnten, z.B. in dem Anlagerichtlinien regional und/oder thematisch weiter und mit Blick auf Auswahl und Kombination von Anlageprodukten (private equity, private debt) flexibler gefasst werden. Die Geschäftsführung ist der Auffassung, dass im Markt erhebliche Nachfrage nach Impact-Fonds besteht, die „grüne“ Themen glaubwürdig und erfolgreich im Sinne des Artikel 9 der Offenlegungsverordnung (SFDR) adressieren, und hat beschlossen, für die Konzeptentwicklung zu solchen neuen Fonds die erforderlichen Mittel (Personal, Beratung, Systeme) zur Verfügung zu stellen. Weiterhin wird in in den Auf- und Ausbau der Kernfunktionen investiert (z.B. den Vertrieb, Administration, Bewertung) und gleichzeitig das interne Kontrollsystem an die Anforderungen des KAGB, der KAMaRisk und der KAIT angepasst. Dieser Prozess wird durch die personelle Verstärkung der Funktionen Compliance sowie Interne Revision unterstützt. FiM-Group riskiert dabei bewusst durch eine Erhöhung des laufenden Personal- und Sachaufwands ihre derzeit gute Umsatzrendite negativ zu beeinträchtigen, hält dies aber vor dem Hintergrund der wahrgenommenen unternehmerischen Perspektiven sowie der aktuellen Vermögens-, Liquiditäts-, Risiko- und Ertragslage für angemessen.

Die wirtschaftlichen Erfolge der vergangenen Jahre und die moderate Ausschüttungspolitik stellen ein finanzielles Fundament zur Verfügung, das Investitionen in zukunftssträchtige und erfolgversprechende Projekte und Fondsideen ermöglicht, so dass der Geschäftsführung dadurch die Flexibilität gegeben ist, Marktchancen opportunistisch zu ergreifen.

<sup>2</sup> Global Sustainable Investment Alliance (2019): 2018 Global Sustainable Investment Review, [online] Abgerufen am 24. Februar 2020, von: [http://www.gsi-alliance.org/wp-content/uploads/2019/06/GSIR\\_Review2018F.pdf](http://www.gsi-alliance.org/wp-content/uploads/2019/06/GSIR_Review2018F.pdf)

<sup>3</sup> European Commission (2018): Sustainable finance: Commission's Action Plan for a greener and cleaner economy. [online] Abgerufen am 24. Februar 2020, von: [https://ec.europa.eu/commission/presscorner/detail/en/IP\\_18\\_1404](https://ec.europa.eu/commission/presscorner/detail/en/IP_18_1404) und Empfehlungen des Sustainable-Finance-Beirats an die Bundesregierung vom 24.02.2021 - [https://sustainable-finance-beirat.de/wp-content/uploads/2021/02/210224\\_SFB\\_-Abschlussbericht-2021\\_.pdf](https://sustainable-finance-beirat.de/wp-content/uploads/2021/02/210224_SFB_-Abschlussbericht-2021_.pdf) - Abgerufen am 22.03.2021

<sup>4</sup> Morningstar (2019): European Sustainable Funds Landscape vom 03.02.2021 [online] Abgerufen am 22.März 2021 von: [https://www.morningstar.com/content/dam/marketing/emea/uk/European\\_ESG\\_Fund\\_Landscape\\_2020.pdf?utm\\_source=eloqua&utm\\_medium=email&utm\\_campaign=&utm\\_content=18267](https://www.morningstar.com/content/dam/marketing/emea/uk/European_ESG_Fund_Landscape_2020.pdf?utm_source=eloqua&utm_medium=email&utm_campaign=&utm_content=18267) Fink, L. D. (2019): Larry Fink's letter to CEOs. The Opportunity of the Net Zero Transition. [online] Abgerufen am 22. März 2021, von: <https://www.blackrock.com/corporate/investor-relations/larry-fink-ceo-letter>

### **Covid-19 Kriseneffekte auf den Real- und Finanzsektor sowie auf FiM-Group**

Die Geschäftsleitung geht davon aus, dass die Covid-19-Krise schwerwiegende Auswirkungen auf den realen Sektor sowie mittelbar auch auf die Finanzsektoren in den mehr als 30 Zielmärkten in Osteuropa, MENA, Afrika sowie Lateinamerika haben wird. Während sich die Konsequenzen der Covid-19 Pandemie auf das Wirtschaftswachstum und die zukünftige Investitionsbereitschaft noch nicht abschließend beurteilen lassen, sind bereits folgende Auswirkungen zu erkennen.

Mikro- sowie kleine und mittlere Unternehmen: Liquidität wird knapper, da die Ausgaben nicht in dem Maße reduziert werden können wie Einnahmen in krisensensiblen Branchen wie Transport und Tourismus/Gaststättengewerbe wegbrechen. Die Liquidität sowie Eigenkapital der KMU sinken in Folge und beeinträchtigen die Kapitaldienstfähigkeit und damit u.U. die Existenz vieler Unternehmen.

Finanzinstitute: Aktuell sind noch keine umfassenden Krisensymptome in den Finanzmärkten sichtbar geworden. Der Finanzsektor wird als Schlüssel zur Lösung der durch die Pandemie ausgelösten Wirtschaftskrise gesehen und wird deshalb aktuell gestützt<sup>5</sup>. Inwieweit Finanzinstitute selbst von der Krise erfasst werden, ist momentan schwierig einzuschätzen. In 2020 wurde aber für alle von der Gesellschaft beratenen Fonds zusätzliches Risikokapital bereitgestellt, um mögliche Kreditausfälle abzufangen. Gleichzeitig sollen die Fonds in die Lage versetzt werden, neben Liquidität auch kapitalunterstützende Instrumente (Tier 2, teilweise auch Tier 1) für Finanzinstitute bereitzustellen, um die Funktionsfähigkeit der Finanzmärkte aufrechtzuerhalten und damit stabilisierend zu wirken.

FiM-Group: Die Gruppe hat bereits im März 2020 auf Online-Betrieb umgestellt. Aufgrund der guten IT Infrastruktur sowie Sicherheitssystemen konnte ein reibungsloser Fortgang des Geschäftsbetriebs aus dem Home Office heraus weltweit sichergestellt werden. Für das Jahr 2021 sind trotz der Covid-19 bezogenen Unsicherheiten und Risiken leicht steigende Erträge zu erwarten, da das Volumen der beratenen Fonds (und damit die Provisionserträge) wie oben dargestellt ansteigen sollte. Die beratenen Fonds sind grundsätzlich von ihrer Liquiditätssituation wie auch der Ausstattung mit Risikokapital sehr gut aufgestellt, um weiter zu wachsen. Inwieweit sich dies realisieren wird, wird aber im Wesentlichen davon abhängen, wie der Verwaltungsrat der jeweiligen Fonds den Risikoappetit definiert und welche Nachfrage diesem Risikoappetit entspricht. Während die Geschäftsführung weiterhin in den weiteren Aufbau sowie die Stärkung der institutionellen Kapazitäten in strategischen Bereichen investiert, verfolgt sie gleichzeitig eine Strategie der angemessenen Kostenkontrolle. Für 2021 ist ein positives Jahresergebnis auf solidem Niveau geplant, das allerdings im Vergleich zum Vorjahr niedriger erwartet wird.

**Frankfurt, den 18.05.2021**

*Sylvia Wisniwski*

*Christoph Freytag*

*Elvira Lefting*

**Die Geschäftsführung**

<sup>5</sup> Siehe z.B. eine Übersicht der Unterstützungsmaßnahmen, die die Europäische Zentralbank ergriffen hat, unter: <https://www.ecb.europa.eu/home/search/coronavirus/html/index.de.html>

### **Ergänzungsbericht des Aufsichtsrates der Finance in Motion GmbH**

**In Ergänzung des vorgelegten Berichts anlässlich der Gesellschafterversammlung vom 23. April 2021 stellen wir fest:**

#### **Konzernabschluss**

Die Abschlussprüfer informierten den Aufsichtsrat über das Ergebnis der Prüfung des Konzernabschlusses und Konzernlageberichts für das Geschäftsjahr 2020.

Der Konzernabschluss samt dem Konzernlageberichten ist unter Einbeziehung der Buchführung von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Ernst & Young GmbH, Frankfurt am Main, geprüft und ohne Beanstandungen mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen worden.

Der Aufsichtsrat nimmt daher den von der Geschäftsleitung aufgestellten Konzernabschluss des Geschäftsjahrs 2020 zustimmend zur Kenntnis, genehmigt die Prüfung und empfiehlt der Gesellschafterversammlung die Billigung des Konzernabschlusses.

**Frankfurt am Main, den 25.05.2021**

***für den Aufsichtsrat  
Michael Phillips, Vorsitzender***

---